

Dokumentation

22. Treffen des Politischen Begleitkreises im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung B31 Meersburg/West – Immenstaad

22. Oktober 2019, Bürgersaal Immenstaad

Tagesordnung

1. Aktuelles aus der Region
2. Austausch zu den nächsten Dialog-Schritten:
 - Öffentliche Informationsveranstaltung „Blick in die Werkstatt“
 - Facharbeitskreise und Dialogforum Mitte November
 - Weiterer Dialog
3. Sonstiges

Teilnehmende

- Landrat Lothar Wölfle, Bodenseekreis
- Verbandsdirektor Wilfried Franke, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
- Bürgermeister Volker Frede, Hagnau
- Bürgermeister Robert Scherer, Meersburg
- Bürgermeister Daniel Heß, Stetten
- Bürgermeister Georg Riedmann, Markdorf
- Bürgermeisterin Jaqueline Alberti, Daisendorf
- Bürgermeister Johannes Henne, Immenstaad
- 1. Bürgermeister Dr. Stefan Köhler, Friedrichshafen
- Matthias Kühnel, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Anne Dittmann, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Franz Feil, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Claus Kiener, Modus Consult Ulm GmbH
- Hans-Jochen Münnich, Klinger und Partner Ingenieurbüro für Bauwesen und Umwelttechnik GmbH
- Burchard, Stocks Büro für Umweltsicherung und Infrastrukturplanung Tübingen
- Yvonne Knapstein, team ewen
- Fridtjof Ilgner, team ewen

TOP 1 Begrüßung und Aktuelles aus der Region

Herr Kühnel (Regierungspräsidium Tübingen) und Herr Ilgner (Moderationsbüro) begrüßen die Teilnehmenden zur 22. Sitzung des politischen Begleitkreises im Bürgersaal in Immenstaad.

Herr Kühnel berichtet, dass zurzeit eine Vielzahl an Anfragen und Stellungnahmen an das Regierungspräsidium Tübingen gerichtet werden. Diese werden sukzessive bearbeitet. Aufgrund der Fülle der Anfragen und der weiteren Trassenplanung wird hierfür jedoch etwas Zeit benötigt.

Auf Nachfrage berichtet Herr Kühnel, dass die im Zuge der B31-Planungen erhobenen Verkehrszahlen den am Dialog beteiligten Gemeinden zur Verfügung gestellt werden können. Wenn die Verkehrsuntersuchung abgeschlossen ist, werden diese auch veröffentlicht.

Teilnehmende berichten, dass es für die Akzeptanz und die Glaubwürdigkeit der Straßenplanung sehr wichtig ist, dass in allen Teilbereichen - bei allen Varianten - mit höchster Sorgfalt geplant und optimiert werde. Darüber solle auch berichtet werden. Nur dann kann ein letztendliches Ergebnis verstanden / akzeptiert werden. Hierauf müsse das Planungsteam und die beteiligten Gutachter ein besonderes Augenmerk richten.

TOP 2 Austausch zu den nächsten Dialog-Schritten

Öffentliche Informationsveranstaltung „Blick in die Werkstatt“

Herr Ilgner stellt kurz den Ablauf der Informationsveranstaltung „Blick in die Werkstatt“ vor. Die Halle in Immenstaad bietet Platz für ca. 700 Personen. Da die Veranstaltung an zwei Terminen angeboten wird, ist davon auszugehen, dass alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, an der Veranstaltung teilnehmen zu können.

Ab 18 Uhr sind die Türen geöffnet. Offizieller Veranstaltungsbeginn ist um 19 Uhr. An Stellwänden werden Informationen zu Fachthemen und dem Verlauf der Varianten aushängen. Nach einem kurzen Grußwort von Bürgermeister Henne und Herrn Kühnel vom Regierungspräsidium Tübingen wird Herr Stocks einen laienverständlichen Vortrag halten. In diesem Vortrag wird der aktuelle Stand der Trassenplanung seit den öffentlichen Terminen in Markdorf vorgestellt. Die Präsentationsfolien werden danach auf der Projektwebsite veröffentlicht. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen an die Fachleute zu stellen (Regierungspräsidium, Umweltplanung, Fauna, technische Planung, Verkehr, Schadstoffe). Die Initiativen sind gebeten worden, bei diesen beiden Veranstaltungen den nicht organisierten Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Fragen den Vortritt zu lassen. Weiterhin sind keine politischen Statements vorgesehen.

Nach dem Plenumsteil besteht nochmals die Möglichkeit, die beteiligten Gutachter an den Stellwänden zu befragen.

Im Überblick zeigt Herr Stocks bisher erarbeitete Folien für die Veranstaltungen:

- Trassenplanung / Trassenoptimierung
- Baugrund
- Exemplarische Ergebnisse Verkehrsuntersuchung
- Exemplarische Ergebnisse Lärmuntersuchung
- Exemplarische Ergebnisse Luftschadstoffuntersuchung
- Exemplarische Ergebnisse Fachbeitrag Artenschutz
- Weiteres Vorgehen im Planungsprozess

Die Bürgermeisterin und die Bürgermeister betonen, dass es für das öffentliche Verständnis der Trassenplanung wichtig sei, die verschiedenen HotSpots der Planung darzustellen. Es ist wichtig, dass Planungsbeispiele von verschiedenen Abschnitten der Trasse gezeigt werden.

Im Zuge der Vorstellung der Trassenplanung im Korridor A diskutieren die Beteiligten die Frage nach der Notwendigkeit der Parallelführung von B31 neu und B31 alt. Hierzu erklären die Gutachter, dass eine Verbindung für den langsam fahrenden Verkehr aufrechterhalten werden muss. Dieser dürfe nicht auf der B31 neu fahren. In der Diskussion wird deutlich, dass auch dieser Sachverhalt (*Breite von Parallelführungen B31 neu und B31 alt bzw. B33, Verbindung für langsam fahrenden Verkehr*) in den öffentlichen Veranstaltungen erklärt werden muss.

Zu der Thematik „Verkehrszahlen“ bzw. „Verkehrsuntersuchung“ diskutieren die Teilnehmenden die Frage nach der Berücksichtigung „Wochenendverkehr“ bzw. zusätzlichem Verkehr zu Messezeiten. Hierzu erklärt Herr Kiener, dass es durch das Regelwerk Vorgaben gibt, wie die Auswertung von Verkehrszahlen zu erfolgen hat. Durch die eigens durchgeführten Zählungen sind auch Aussagen zu Ferien- und Wochenendverkehr möglich. Die Dimensionierung der Straße richtet sich jedoch nicht nach den höchsten Belastungsspitzen. In der Interpretation der Ergebnisse ist jedoch zu berücksichtigen, dass durch „Sondertermine“ (z. B. Messe, Ferien) zusätzliche Fahrten auf der B31 neu abgewickelt werden müssen.

Auch dieser Sachverhalt soll in der Veranstaltung „Blick in die Werkstatt“ thematisiert werden.

Facharbeitskreise und Dialogforum Mitte November

Der „Facharbeitskreis Verkehr“ und „Facharbeitskreis Umwelt, Natur- und Artenschutz“ werden im November wieder gemeinsam tagen. Am Abend davor wird das Dialogforum zu seiner 11. Sitzung zusammenkommen. In diesen Sitzungen wird die Möglichkeit angeboten, Rückfragen zu den Veranstaltungen „Blick in die Werkstatt“ zu stellen und die Inhalte zu diskutieren. Weitere vorliegende Ergebnisse des Planungsprozesses werden vorgestellt.

Weiterer Dialog

Vor dem Hintergrund der vorgesehenen Verkündung der Vorzugsvariante Ende 2019 wird es nach dem Sitzungsblock im November in 2019 keine weiteren Veranstaltungen für Dialogforum, Facharbeitskreise und den politischen Begleitkreis mehr geben. Das Regierungspräsidium Tübingen ist mit dem Landesverkehrsministerium darüber im Austausch, wie die weiteren Dialogschritte 2020 anzusetzen sind. Die Mitglieder des politischen Begleitkreises plädieren dafür, den Dialog- und Informationsprozess nicht unnötig lange auszusetzen und die Raumschaft zeitnah über weitere Planungsergebnisse und -bewertungen zu informieren. Das Interesse an diesem Planungsprozess ist weiterhin sehr hoch. Diese Erwartungshaltung wird der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern in ihren alltäglichen Amtsgeschäften mitgeteilt.

TOP 3 Sonstiges

Die Teilnehmenden des politischen Begleitkreises weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass es keine lange „Informationspause“ zum Planungsprozess der B31 geben dürfe. Das Planungsteam des Regierungspräsidiums Tübingen solle diesen Hinweis aus der Region, an die zuständigen Stellen im Verkehrsministerium in Stuttgart bzw. an das Bundesverkehrsministerium weitertragen. Ansonsten bestehe die Gefahr, dass der Planungsprozess als unglaubwürdig bewertet wird.

Herr Kühnel und Herr Igner danken für die Teilnahme und schließen die Sitzung. Der nächste politische Begleitkreis wird im Rahmen der Dialogtermine im November stattfinden.